



© Walter Ebenhofer

Sporthalle Stift Seitenstetten

Steyrerstraße 1
3353 Seitenstetten, Österreich

ARCHITEKTUR
Poppe*Prehal

BAUHERRSCHAFT
Gymnasium Stift Seitenstetten KG

TRAGWERKSPLANUNG
KMP ZT - GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Stein & Raum Kurt Maier GmbH

FERTIGSTELLUNG
2012

SAMMLUNG
**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum
11. Juli 2018



Die Geschichte des Stiftes Seitenstetten geht zurück bis ins Jahr 1112. Für die 900-Jahr-Feier 2012 wurde die Errichtung einer neuen Turnhalle für das vor beinahe 100 Jahren gegründete Stiftsgymnasium umgesetzt, da die alte Turnhalle aus dem Jahre 1912 bei weitem nicht mehr den Voraussetzungen für einen zeitgemäßen, den heutigen Normen entsprechenden Unterricht entsprach. 2009 wurde ein Architektenwettbewerb durchgeführt, bei dem 6 Büros aus der Region zur konkreten Umsetzung geladen wurden. Poppe*Prehal entschied den Wettbewerb für sich.

Lage und Bauplatz

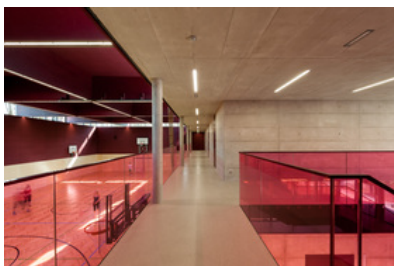
Nach sorgfältigen Überlegungen wurde der Bauplatz so gewählt, dass eine direkte Anbindung an das Schulgebäude (Stift) und die zusätzliche Weiterverwendungsmöglichkeit des bisherigen Turnsaales ermöglicht wurden. Die Lage zwischen der von Joseph Munggenast gebauten, barocken Stiftsanlage und dem bisherigen – 100jährigen und vor allem denkmalgeschützten – Turnsaal stellte allerdings eine große planerische Herausforderung dar.

Die Architekten lösten die Thematik mit der Idee, die neuen Gebäudeteile hinter der Konventmauer unterzubringen. Dies konnte mit einer geringfügigen Erweiterung der Ausbuchtung der Mauer umgesetzt werden. Für den Betrachter stellt sich das Projekt als vermeintlich bestehende Mauer dar, an der einige Modifikationen und Erweiterungen (Öffnung, Zugang, Überdachung) vorgenommen wurden. Der Zubau bildet auf behutsame Weise eine Brücke zwischen zwei historischen Gebäuden und ergänzt diese als selbstbewusster, zeitgenössischer Zubau.

Funktion und Erschließung

Neben der laufenden Nutzung als Turnhalle für die Schüler des Stiftsgymnasium Seitenstetten finden im neuen Turnsaal auch sportliche Veranstaltungen und Wettbewerbe statt. Um auch Ballsportwettbewerbe durchführen zu können, wurde die Halle um zwei Meter höher als herkömmliche Turnhallen gebaut.

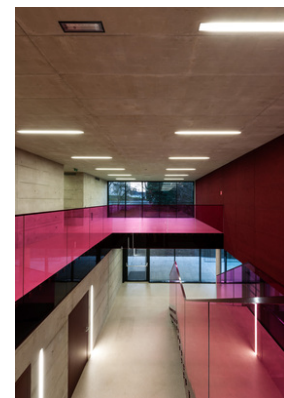
Besucher betreten vorerst das Foyer im Erdgeschoß und gelangen über eine großzügige Treppenanlage auf die Zuschauertribüne. Vom Stift aus erreichen die Schüler mittels Verbindungsgang direkt die Garderoben im ersten Stock und gehen weiter über die Stiegen ins Erdgeschoß zur Turnhalle.



© Walter Ebenhofer



© Walter Ebenhofer



© Walter Ebenhofer

Sporthalle Stift Seitenstetten

Architektur und Materialien

Neben der Form prägen vor allem die verwendeten Materialien den Charakter des Gebäudes: Sichtbeton innen und außen sowie viel Glas, massiv und zeitlos – langlebig und hochwertig, ganz der Gesinnung des Stiftes entsprechend. Als Referenz zur ursprünglichen Farbgebung der Stiftskirche wurden sämtliche Glasteile in Rosatönen gehalten. Farblich wird dies noch erhöht über ein Bordeauxrot, in dem die Wände oberhalb des Prallschutzes sowie die Decke gehalten sind. Dies verleiht der Halle einen eleganten und feierlichen Charakter und hebt den Sport in ästhetische Sphären.

Die Anbindung des Neubaus zum Stiftsgebäude sowie zum bestehenden Turnsaal erfolgt über besonders schlanke, leicht und transparent ausgeführte Verbindungsgänge. Anthrazitfarbener Sichtbeton bildet die Außenhülle der Turnhalle. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Poppe*Prehal (Helmut Poppe, Andreas Prehal)

Bauherrschaft: Gymnasium Stift Seitenstetten KG

Tragwerksplanung: KMP ZT - GmbH

örtliche Bauaufsicht: Stein & Raum Kurt Maier GmbH

Fotografie: Walter Ebenhofer

Fachbauaufsicht Fa. Grillenberger, www.grillenberger.at

Haustechnikplanung Engelmann Energiesysteme GmbH, www.engelmann.at

Bauphysik ZI Arge 5071 Wals / Siezenheim

Geotechnik Geotechnik Tauchmann, www.geotechnik.org

Maßnahme: Neubau, Erweiterung

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Wettbewerb: 2009

Planung: 07/2009

Ausführung: 03/2011 - 03/2012

Bruttogeschossfläche: 1.606 m²

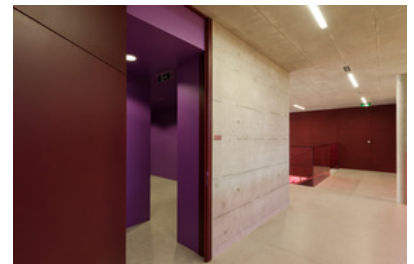
Umbauter Raum: 9.803 m³



© Walter Ebenhofer



© Walter Ebenhofer



© Walter Ebenhofer

Sporthalle Stift Seitenstetten

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 16,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 93,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Fernwärme

Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Stahlbeton

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Dachdecker & Zimmerei Fa. Pabst, www.pabst.at

Bautischler Fa. Peham

Trockenbau Fa. Sperer, www.sperer.at

Turnsaalausstatter Fa. Pauzenberger, www.pauzenberger.com

Steuerungs- Regeltechnik Fa. Riedel, www.rtr.co.at

Elektro Fa. Dorfmayr, www.dorfmayr.at

HKLS Fa. Hopfer-Wieser-Steinmayer

Fassade Fa. Lehner-Beton, www.lehner-beton.at

Glaser Fa. Baumann-Glas, www.baumann-glas.at

Schlosser Fa. Pfeiffer, www.pfeiffer.co.at

Maler Fa. Maler Steingruber, www.maler-steingruber.at

PUBLIKATIONEN

Zement & Beton 04 2015, Turnsaalzubau Seitenstetten

International magazine for sports, leisure and recreational facilities 2014 sb, Turnhalle
Seitenstetten

AUSZEICHNUNGEN

Vorbildliches Bauen in NÖ 2014

NÖ Baupreis Nominierung 2014

Österr. Bauherrenpreis Nominierung 2012

NÖ Holzbaupreis Nominierung 2012

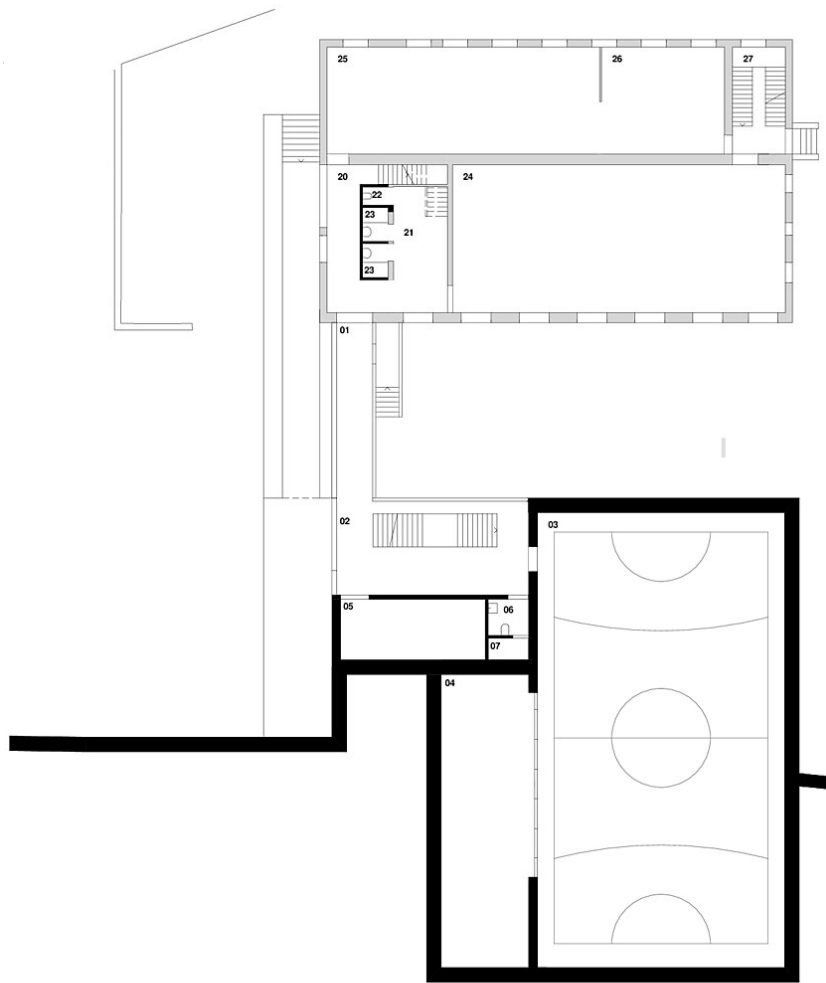
In nextroom dokumentiert:

ZV-Bauherrenpreis 2012, Nominierung

Sporthalle Stift Seitenstetten

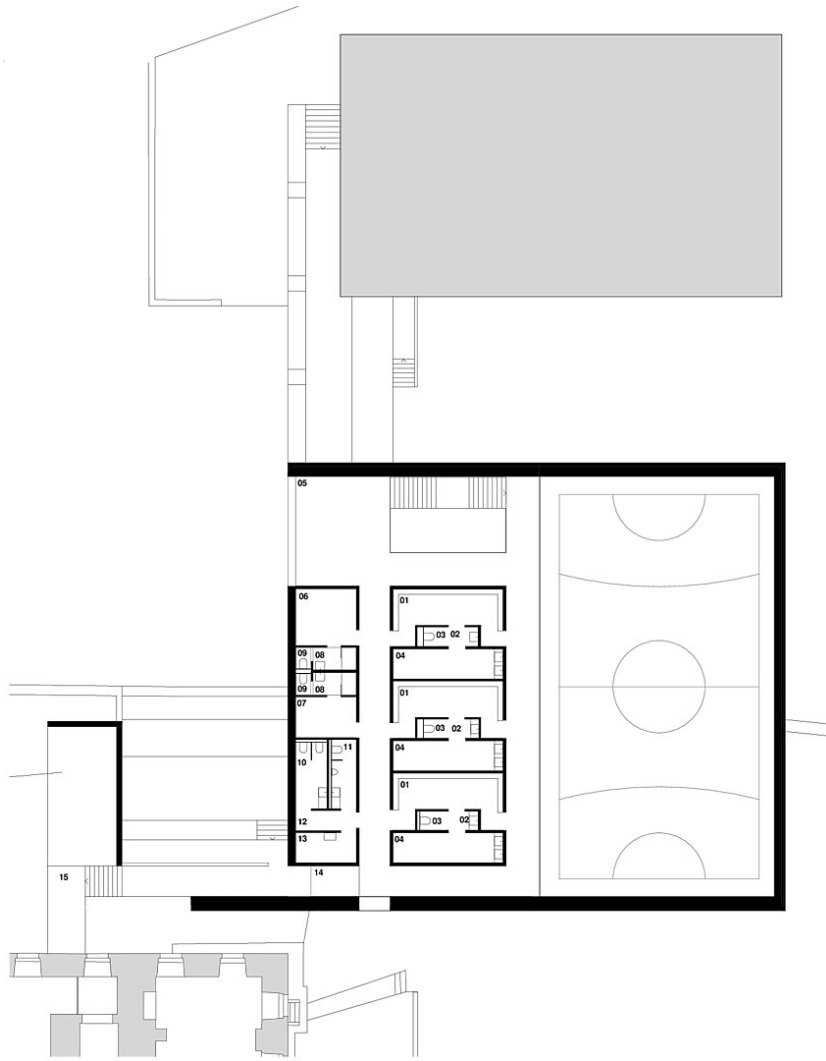


Lageplan

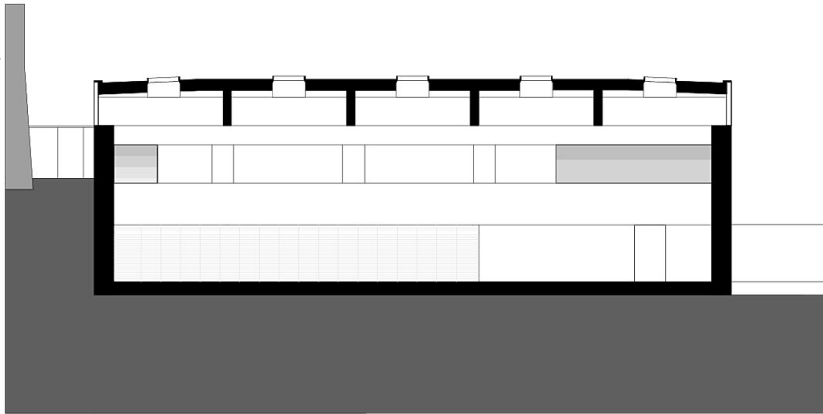


Grundriss EG

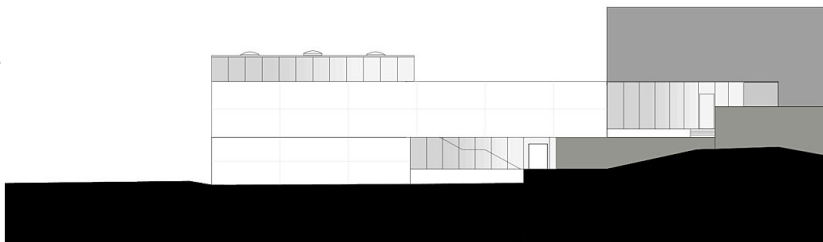
Sporthalle Stift Seitenstetten



Grundriss OG

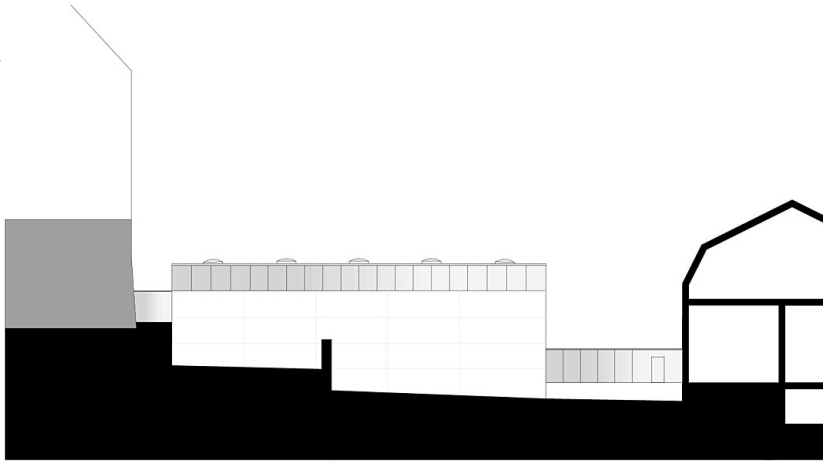


Schnitt

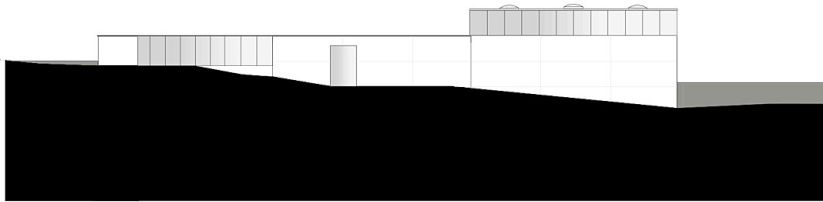


Ansicht Nord-West

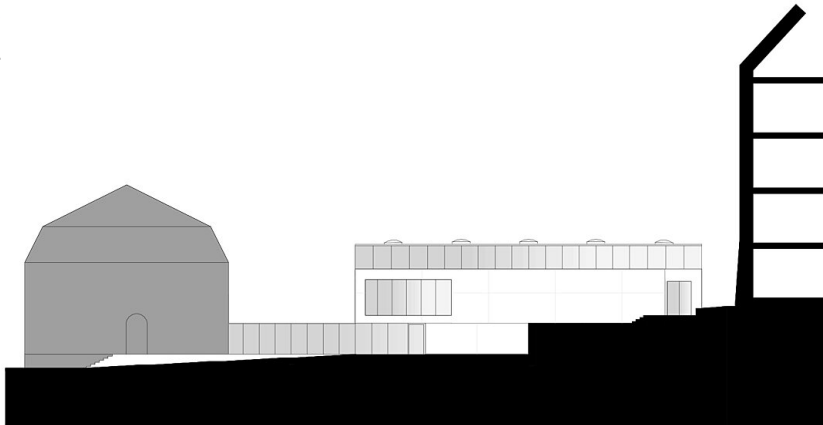
Sporthalle Stift Seitenstetten



Ansicht Nord-Ost



Ansicht Süd-Ost



Ansicht Süd-West